

Kalwanger (steierischer) Schwefel wurde durch Destillation von Kupferkies erhalten und soll arsenfrei gewesen sein und auch die Schwefelblumen von Gr.-Lukawitz sollen diesen Vorzug gehabt haben.

Die Schwefelerzeugung in Böhmen ist später, im Jahre 1853, gegenüber der Concurrenz mit sicilianischem Schwefel, sehr precär geworden und war eigentlich nur durch das hohe Agio ermöglicht. Ausserdem trat damals schon eine andere und für die Zukunft gewiss wichtige Schwefelquelle in den Vordergrund, nämlich Siebenbürgen, wo im Szeklerlande grosse Mengen einer, 50--70 Procente Schwefel haltenden Erde vorkommen und nach einer mässigen Berechnung 16 Millionen Centner Schwefel zu liefern im Stande sein sollen. In der That wurden im ganzen Pilsener Bezirk im Jahre 1865, also 10 Jahre später, nur ungefähr 250 Centner Schwefel aus Kies erzeugt, während die Erzeugung von Schwefelsäure aus Rohschwefel in demselben Jahre 20.611 Centner (60° Säure) lieferte. Im Jahre 1855 producirte Oesterreich 38.340 Centner Schwefel und zwar in Steiermark, Salzburg, Böhmen, Galizien, Ungarn und Kroatien.

Berücksichtigt man, welche inländischen Quellen für Schwefel den österreichischen Fabrikanten zur Disposition standen, so wird man es auch begreiflich finden, dass man den im Jahre 1817 von Hill in Deptford, und schon früher in Fahlun gemachten Versuchen zur directen Erzeugung von schwefeliger und Schwefelsäure, durch Rösten von Kiesen, die grösste Aufmerksamkeit widmete.

Das Verdienst, diese Idee in Oesterreich zuerst realisirt zu haben, gebührt dem Chemiker Ignaz Brem. Derselbe war etwa 9 Jahre Leiter der Fabrik in Lukawitz, errichtete dann im Jahre 1833 in Gemnik bei Schlan (Böhmen) eine Vorrichtung zur Erzeugung von schwefeliger Säure aus Schwefel und widmete dem Processe der Schwefelgewinnung aus Kiesen seine volle Aufmerksamkeit. Er beobachtete die Verluste, welche hiebei stattfinden, und zeigte, dass auch die reinsten Eisenkiese nach dem Abtreiben noch nahe 27 Procente Schwefel in den Abbränden lassen und von dem Rest auch nur ein Theil wirklich gewonnen wird.

Diess veranlasste denselben, die directe Erzeugung von schwefeliger Säure, respective Schwefelsäure, durch Röstung der Kiese zu